

Prolog

In Liebe versunken

Dies ist eine selektierte Vorausschau
auf mein neuesBuch

Inhalt

Welten

Schneckenhaus

Strandgeflüster

Fassungslos

Lieder

Am Telefon

Schön, dass Du da bist

Verliebt

Wachstum

Suche

Kristallwelten

Seelenfrieden

Lust

Im Wald

Im Angesicht

Fallen

Ein Rausch

Kälte der Nacht
Inspirationen
Wann endet eine Liebe?
Perlen der Lust
Meine Welt
Die größte Liebe
Dein Haus
Nach Dir
Bereit für Dich
Regenbogen
Havanna Club
Verzaubert
Meine Art zu lieben
Sich verzehren
Von Sinnen
Ein letztes Aufbäumen
Hinter den Wolken
Die Nacht der Träume
Rückzug
Du bist so weit entfernt
Raum für unsere Gedanken
Mitten im Leben
Aus dem Tal der Tränen
Einschlafen
Tränen des Glücks
Als ich Dich sah

Auf dem Weg
Unvergessen
Traumgedicht
Weit weg von mir
Geänderte Welten
Männerfreundschaft
Per te Gianni
Erkenntnisse
Unbefangen

Welten

Die Welt in Deine Arme nehmen,
die Wogen um uns herum nicht spüren.
Versunken in dem Fühlen einer Liebe,
die immer enden kann, wenn keiner mehr sie pflegt.

Die Welt aus allen Angeln heben,
die wilden Tage unbeschwert empfangen.
Befreit vom Unbehagen und der Einsamkeit,
zu träumen von der Zweisamkeit im Leben.

Die Welt mit neuen Augen sehen,
die strahlt vor Glück und heißen Träumen.
Gewonnen durch die Zärtlichkeit
von Deiner Hand, durch Deine Welt.

Schneckenhaus

Zusammengerollt wie ein Schneckenhaus
liegen wir aneinander, perfekt in Harmonie.
Von jeder Faser Deines Körpers angetan,
spür ich Deine Pfirsichhaut und Deinen Duft.

Im Kopf von Dir und mir,
treiben unsere Träume Blüten,
und wachsen in den Himmel,
kein Ding, das unser Treiben lenkt.

Vom sanften Schwingen Deines warmen Bauches,
erregt sich mein Gemüt und Liebe strömt durch mich.
Gefühlvoll, wild und heftig Dich zu nehmen,
wie einen zarten Rosenzweig.

Strandgeflüster

Der Wind spielt mit Deinen Locken,
die willenlos durch mein Gesicht ziehen.
Der Schaum am Strand umspült nur Deine Füße,
die fröhlich über jede Welle springen.

Dein Drachen fliegt im harten Wind,
das Lachen wird getragen in mein Herz.
Ein Kuss von Dir, ein Frösteln weht durch mich,
die Gischt im Meer ist ungestüm, wie Du zu mir.

Schön, dass Du da bist

Der Gedanke, Dich an meiner Seite zu wissen
ist ein wirklich wunderschöner.

Auf diesen Traum lebe ich hin.

Wenn er sich erfüllen sollte,
soll es traumhaft weitergehen.
Mit meiner ganzen Verletztheit
bin ich schrecklich unsicher,
aber ich kann doch sehr genau
den Konjunktiv definieren.

Ich liebe Dich so sehr für diese schönen Tage,
die wir verbringen durften,
die wunderbaren Telefonate und Briefe.

Ich möchte Dich lieben für Deine Sanftheit
und die unsägliche Lust, keinem Disput
aus dem Wege zu gehen.

Und zu guter Letzt möchte ich Dich lieben,
dafür, daß wir uns zur Seite stehen.

So einfach sind Träume zu definieren.
Zu leben sind sie schwerer.

Es ist so schön, daß Du da bist.

Verliebt

Ich denke nur noch an Dich.
Alles um mich herum zerfließt
in Bedeutungslosigkeit.

Deine verliebte Sanftheit animiert zum Träumen
und zum Vergessen des wahren Seins,
weil das Sein mir Dir eine Erfüllung verheißt.

Es ist so unglaublich schön, verliebt zu sein.
Es unfassbar, in Dich verliebt zu sein.
Es muß phantasisch mit Dir zusammen sein,
um diese Verliebtheit zu erfahren.

Lust

Deine Finger graben sich in meine Arme.
Schmerzen voller Lust und Begiede.

Feucht wird mir und ein
begierlicher Duft strömt aus Dir.

Sich so unbefangen versinken zu lassen
in schierer Lust.

Ein Rausch

Deine Haare zerfließen in meinen Händen,
Dein Duft liegt auf meinen Lippen,
die sanft Deinen Hals küssen.

Finger gleiten auf Deiner weichen Haut,
die Feuchtigkeit verströmt betörende Düfte.
Fest in meinen Armen liegt Dein warmer Körper.

Immer tiefer versinken wir im Rausch
der Hingabe und Verzauberung,
allein – zu zweien.

Kälte der Nacht

Die Kälte der Nacht durchdringt meinen Körper.
Dein schwerer Atem liegt neben mir.

Meine Hände wollen Dich zärtlich begehren,
Du schläfst. Ich lausche Dir.

Und meine Gedanken hängen noch lange
an Deinem Körper, Deinem heftigen Stöhnen
der letzten Nacht.

Wann endet eine Liebe?

„Wann endet eine Liebe?“
fragt mein Freund, „denn Du bist doch ein Poet.“

„Wenn alles das, was sonst uns einte nicht mehr hilft.
Wenn keiner mehr dem anderen traut
und jeder sich im Spiegel selbst nur sieht.“

„Wenn Angst und Schweigen
den liebevollen Dialog verwehren.“

„Gefühle kalt gestellt und alles Hoffen längst begraben.“

Perlen der Lust

Es ist meine Zunge, deren Spitze
Dich in den Wahnsinn treibt.

Die hellen Perlen Deiner lüsternen Geilheit
rinnen Deine Schenkel entlang,
bereit von mir aufgesogen zu werden.

Je weiter sich Deine Schenkel begierig öffnen,
desto wilder wird mein Verlangen.

Bis ich endlich tief in Dich hineinstoße,
mich aufgepeitscht durch Dein Stöhnen in Dich ergieße.

Bereit für Dich

Wie ein leiser Hauch streichen Deine Hände
über meinen Körper.

Jede Faser tut sich auf und willenlos gehör ich Dir.
Ganz tief entspannt, mit sanftem Lächeln im Gesicht.

Erwarte immer mehr von Deinem schönen Tun.
Ergebe mich, bereit für Dich.

Regenbogen

Der Regenbogen steht von Nord nach Süd.
In leuchtend bunten Farben,
wie der Rausch, den wir erlebten.

Ein schwacher Bogen weiter oben,
wie die Kraft, die Dir entglitt.

So bete ich in Gottes Angesicht,
für Deine Liebe und die Kraft.

Geduldig blick ich in die hellen Strahlen
und spüre Kraft und Hoffen.

Doch Tränen fließen dabei über mein Gedicht.

Havanna Club

So ein weiches Lachen in Deinem Gesicht.
Meine Lippen wollen Deinen zarten Hals nur küssen.

Deine sanften Formen, die sich im roten Licht
unter Deinem Rock abzeichnen,
wecken mein Verlangen, meine Sucht.

In Deinen Armen versinken,
von Küssen und Dir bedeckt.

In stiller Liebe sich bewegen
und alle Sorgen beiseite legen.

Meine Art zu lieben

Nie habe ich mit den Frauen gespielt,
nie geliebt um meiner Selbst willen.

Mich fallen gelassen in den Armen
und geliebt um der Gefühle willen.

Hinter den Wolken

Weit hinter weißen Federwolken
steht dein Gesicht so unsichtbar.

Verschleiert von den Träumen meiner Augen,
spür ich Gefühle sonderbar.

Eine Wärme tief in mir,
voll Sanftmut und unantastbar.

Weiß ich? – Will ich? – Nichts in mir ist klar.

Was ist, wenn alle Wolken aufziehen?
Wen sehe ich vor mir?

Wer bringt mein Leben, Lieben mir zurück?

Und wärst es Du, welch unschätzbares Glück

Die Nacht der Träume

Die Nacht gibt mir Dein Gesicht.

Die Träume geben mir das Gefühl zurück.

Die Gedanken um Dich lassen nicht los.

Mein Sehnen nach Dir verliert sich erst im Schlaf.

Raum für unser Gedanken

Wir brauchen Raum für unsere Gedanken.

Wir denken in und mit uns selbst
und fügen die Gedanken in unser beider Leben ein.

Ein jeder von uns beiden,
denkt für sich selbst sein Glück,
empfindet seine eigene Welt.

Vereinen wir die beiden Welten,
tut sich die Zukunft für uns auf.

Tränen des Glücks

Deine warme Haut liegt auf meinem Körper
und ich spüre die Tränen Deines Glücks.
Nie war mir bewußt, dass das Salz der Tränen
so gut schmeckt, wenn Sie vor Freude fließen.

Voller Liebe lausche ich Deinen Sätzen,
die aus Dir herausbrechen, sich mir anvertrauen.
Still verlieren sich meine Tränen ergriffen
in Deinem weichen Haar und Deinen Worten.

Kein wilder Taumel mehr, nur sanfte Ruhe
eingekehrt in unser beider Geist.
Fest halten wir uns aneinander. Eng umschlungen
verklingt der Tag, entflieht die heiße Liebe in die Nacht.

Farmerhaus

Dürre Blätter wirbeln über die kalten Kiesel,
ein leises Licht weist mir den Weg
hinter eine Tür voll warmer Gastlichkeit.

Starke Äste wiegen sich im Sturm
Bedrohlich über meinem Haupt,
doch in den Räumen mit den frohen Farben
bin ich sicher, wohlbehütet – bin daheim.

Traumgedicht

Die schönsten Träume wünsch ich Dir,
mit einem Duft von zarten Rosen umgeben.

In allen Farben soll sich Dir die Welt eröffnen,
Dich umschmeicheln.

Leise Töne meiner Worte dringen an Dein Ohr,
verzaubern Dein Gemüt.

Der sanfte Wind vor Deinem Fenster
erzählt von meiner Liebe.

Geänderte Welten

Die Welt hat sich verändert seit Dir.
Ich glaubte wieder an die Unsterblichkeit meiner Träume.
Meine Gedanken wurden frei, meine Kräfte grenzenlos.

Nun sitze ich kraftlos zusammengesunken.
Wohin sind meine Gedanken,
meine Träume entschwunden?
Habe ich noch alte Wunden? Bin ich noch bei mir?

Wer gibt mir die Kraft zum Schreiben,
wo mir doch die Worte entglitten sind?

Männerfreundschaft

Zwei Männer im Schatten der untergehenden Sonne.
Besessen von Ihrer Arbeit,
beseelt von dem Bestreben für Ihre Gäste.
Tief vereint in ihren Gedanken,
aber selten an einem Tisch.
Doch zufrieden mit ihrem Leben,
zufrieden mit ihrem Sein.

Per te Gianni

Mein Freund verlässt die Stadt.
Er nimmt mir ein Stück meiner Heimat.
Aber er hat mich reich beschenkt
in den Stunden bei ihm.
Heute singen wir für ihn und wissen,
dass er immer wieder für uns sorgen wird.

